

Freie Umarmungen für alle

SCHLESWIG 24 Teilnehmer zählen zu der munteren Gruppe, die bei einem zehntägigen überregionalen Kursangebot im Landesförderzentrum für Sehen (LFS) in Schleswig zurzeit ihre schauspielerischen Talente ausprobiert. Die sehbehinderten, teils blinden Schüler und Studenten im Alter von 14 bis 24 Jahren müssen für ihr Theaterstück „Das Märchen vom tapferen Umarmen“ ganz unterschiedliche Abläufe in Szene setzen. Unterstützt werden sie dabei von einem Team aus acht Pädagogen.

„Wir sind eine bunte Mischung aus Sonderschullehrern, Erziehern und Sozialpädagogen“, sagt Angela Greve, die gerade als Souffleuse einer kleinen Gruppe diente und bei den Proben darauf achtet, dass alle Abläufe stimmig bleiben. „Wir müssen noch mehr darauf aufpassen, dass der

Märchenbogen von Anfang bis Ende geschlagen wird“, macht Kursleiter Karl Eibl den Schauspielern in einer kleinen Pause deutlich. Motiviert gehen die Jugendlichen dabei von Beginn an das Thema Nä-

he und Distanz an. Auf Basis des Theaterstücks „Eine einfache Idee“ von Peter Ritter hat er gemeinsam mit den Schülern die eigene Version entwickelt - mit Musik und Tanz. Dabei ist der Hauptdar-

steller Jason (gespielt von Marvin Petersen) auf der Suche nach Liebe in der Welt. Er bietet deshalb gratis Umarmungen an und erntet damit erwartungsgemäß unterschiedlichste Reaktionen.

Ihre ganz eigenen Erfahrungen machen Andre Schwochert (14) aus Kellinghusen und Morteza Hassanzadeh (15) aus Bordesholm. Beide blind, machen sie das erste Mal bei diesem Theaterprojekt mit. „Es macht Spaß und wir lachen viel“, sind sich die Jungs einig, die wie alle anderen für die Dauer des Projektes im LFS übernachten. Unabhängig von den verschiedenen Sehbehinderungen genießen sie einfach die gemeinsame Zeit und die Zusammenarbeit mit den Jugendlichen aus ganz Schleswig-Holstein. *fri*

> Die Premiere findet am Dienstag um 10.30 Uhr sowie um 16.15 Uhr in der Aula des LFS (Seminarweg) statt. Der Eintritt ist frei.



Bildbeschreibung: Die 24 blinden und sehbehinderten Schauspieler freuen sich auf ihre Premiere am Dienstag. FRI